



Kasseler Institut für ländliche Entwicklung

Höfe gesucht: kraftfutter- arme Milchviehhaltung

Projektbüro Gleichen
Dr. Karin Jürgens
Heiligenstädter Str. 2
37130 Gleichen
Tel 05592 927567
Mobil: 0176-83736440
kj@agrarsociologie.de
www.kasseler-institut.org

23. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Milchbauern und Milchbäuerinnen,

wir wenden uns an Sie mit der Bitte um Unterstützung bei unserem Forschungsprojekt. In diesem soll die Wirtschaftlichkeit und Artenvielfalt der Grünlandflächen kraftfutterarm wirtschaftender Milchviehbetriebe untersucht werden. Dafür suchen wir Milchviehbetriebe, die in den letzten Jahren wenig Kraftfutter in ihrer Milchviehfütterung eingesetzt haben und bereit sind und Interesse haben, sich zwei bis drei Stunden Zeit für eine Befragung auf Ihren Höfen zu nehmen.

Uns interessieren Ihre Gründe und Erfahrungen mit dieser Wirtschaftsweise. Damit wir Aussagen zur Wirtschaftlichkeit treffen können, wollen wir zudem die notwendigen Buchführungsdaten und weitere wichtige betriebliche Kennzahlen zur Struktur, Milchviehhaltung und Grünlandbewirtschaftung von Ihrem Betrieb erheben. Zur Erhebung dieser Daten würden wir Sie im Februar/März 2018 auf Ihren Betrieben besuchen. Vorher melden wir uns noch zur Terminabsprache. Für Ihre Mithilfe können wir Ihnen eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro als Danke-Schön geben.

Die Milchviehbetriebe sollten außerdem Dauergrünland bewirtschaften. Auf einem Teil der Untersuchungsbetriebe sollen ab April/ Mai 2018 um auf den Grünlandflächen botanische Erhebungen durchgeführt und darüber die Artenvielfalt auf den Grünlandflächen bestimmt werden. Nach Abschluss der Erhebungen werden alle beteiligten Betriebe zu einer Diskussion der Ergebnisse dieser Untersuchung eingeladen.

An dem Projekt ist neben dem Kasseler Institut für ländliche Entwicklung (Dr. Karin Jürgens und Prof. Onno Poppinga) auch Prof. Dr. Johannes Isselstein von der Abteilung Graslandwissenschaft der Universität Göttingen beteiligt. Außerdem wird das Projekt in Süddeutschland durch Dr. Lukas Kiefer unterstützt.

Bei Interesse nehmen Sie bitte gerne Kontakt auf mit dem Projektbüro Gleichen: Dr. Karin Jürgens, Tel. 05592/927567, kj@agrarsociologie.de oder Prof. Onno Poppinga, Tel. 05673/3540, rondopopp@t-online.de

**Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung
und Unterstützung!**



Das Vorhaben wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Wie gering sollte die gefütterte Kraftfuttermenge sein und wie können Sie herausfinden, ob Ihr Betrieb zur Untersuchung passt?

Sie sollten möglichst weniger als 150 Gramm Kraftfutter pro kg erzeugter Milch in der Fütterung eingesetzt haben. Verfüttern Sie beispielsweise 900 kg Kraftfutter (auch Getreide) pro Kuh und Jahr und ihre Milchleistung liegt bei 6.000 kg pro Kuh und Jahr, wären das 150 Gramm Kraftfutter je Kilogramm erzeugter Milch. Welche Kraftfuttermenge Sie pro Kilogramm erzeugter Milch in Gramm verfüttern, können Sie errechnen, indem Sie die eingesetzte Kraftfuttermenge in Kilogramm pro Kuh und Jahr mit der durchschnittlichen Milchleistung dividieren und mit 1000 multiplizieren. (Kraftfuttermenge pro Kuh und Jahr in kg ÷ Milchleistung pro Kuh und Jahr in kg x 1000) = Kraftfuttermenge in Gramm pro Kilogramm Milch).